

Aus dem Gemeinderat - Sitzungsbericht vom 14.11.2013

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Vorstellung des Energieberichts 2012 der Gemeinde Zell u. A.

Dipl. Ing. Gerhard Sattler von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA) erläuterte den Energiebericht für die Gemeinde für 2012. Neun Voralbgemeinden im Verwaltungsraum führten 2011 ein Energie-Management für 45 Liegenschaften ein. Darunter versteht man die Begehung und Betreuung von Gebäuden und deren Nutzer mit dem Ziel, eine Minimierung des Energieverbrauchs bzw. der Energiebezugskosten zu erreichen. Ziel ist eine Analyse und Optimierung der Gebäudetechnik, die Optimierung und Lenkung von Instandhaltung sowie die Motivierung der Nutzer zum energiesparenden Verhalten. Im Vergleich zum Basisjahr konnten die Verbräuche von Strom, Wärme und Wasser reduziert werden. Betont werden müsse, dass der Strompreis in den vergangenen Jahren sehr angestiegen ist und daher die Stromkosten trotz niedrigerem Verbrauch höher geworden sind. Wichtig sei, dass durch das Energiemanagement Maßnahmen aufgezeigt werden um den Energieverbrauch zu senken, wie zum Beispiel die Dämmung von Wärmeleitungen und der Austausch von Wärmepumpen. Nachdem die Einspeisevergütung für erzeugten Strom zurückgegangen ist, lohnen sich Photovoltaikanlagen, um Strom für den Eigenverbrauch z. B. in der Schule zu haben. Im Gremium wurden die Daten kurz beraten, während BM Link betonte, dass sich die bislang unternommenen Maßnahmen zur Energieeinsparung bewährt haben. Er informierte außerdem darüber, dass in der Gemeinde Zell insgesamt 100 Photovoltaikanlagen installiert sind, die immerhin schon 9,64 % des benötigten Strombedarfs abdecken. Angeregt wurde, auf dem Rathausdach eine kleinere Photovoltaikanlage zu installieren, um damit Strom für den Eigenverbrauch zu erzeugen. Das Gremium nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Nachtragshaushaltsplan mit Nachtragshaushaltssatzung 2013 – Beratung und Beschlussfassung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Thomas Herre, Kämmerer beim GVV, der das Zahlenwerk vorstellte. Nach den negativen Zuführungsraten in den Jahren 2010 und 2011 befinden sich die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde seit 2012 wieder im Aufwärtstrend. 2013 konnte eine Zuführungsrate von 1,161 Mio. € erwirtschaftet werden, die deutlich höher ist als zunächst geplant. Ebenfalls höher sind die Gewerbesteuererinnahmen von aktuell 1,275 Mio. €, wobei der Ansatz von 1,10 Mio. € aufgrund eventueller Schwankungen beibehalten wird. Ebenfalls höher fällt der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer aus, der auf 1,738 Mio. € angehoben werden konnte. Durch die Mehreinnahmen kann auf die geplante Kreditaufnahme teilweise verzichtet sowie die Rücklagenentnahme reduziert werden. Im Anschluss wurden die verschiedenen Änderungen der Planansätze erläutert. Betont wurde, dass aufgrund der geschilderten Veränderungen weitere Rücklagenbestände bestehen, um auch im kommenden Jahr wiederum Investitionen tätigen zu können. Allerdings wurde auch auf den auf 2 Jahre zeitverzögerten Mechanismus beim Finanzausgleich verwiesen, bei dem die Gemeinde bei höheren Einnahmen zwangsweise höhere Umlagen abführen muss. Auch wenn die Kreisumlagen 2014 gesenkt wird, muss die Gemeinde aufgrund der Einnahmesituation insgesamt 1,26 Mio. € an den Kreis überweisen, was 340.000 € mehr sind als in 2012. Weiter wurde betont, dass der Planansatz für die Beschaffung von zwei Geschwindigkeitsanzeigeräten auf den Ansatz für ein Gerät reduziert

wurde. BM Link betonte vor der einstimmigen Zustimmung des Gremiums zur Nachtragshaushaltssatzung mit dem Nachtragshaushaltsplan, dass der Gemeinderat zwei Ziele für seine Arbeit definiert hat: 1. Die Einwohnerzahl der Kommune bei 3.000 Einwohnern zu halten und 2. die Gewerbesteuererinnahmen auf 1,5 Mio. € zu steigern, um die öffentlichen Einrichtungen entsprechend pflegen zu können. Das Volumen den Vermögenshaushalts erhöht sich somit um 229.000 € auf 7.077 Mio. €, das des Vermögenshaushalts um 1.701 Mio. € auf 3,772 Mio. €.

Vorbereitung der Verbandsversammlung des GVV

Am 27.11.2013 findet die nächste Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Raum Bad Boll statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen: Tourismus im Raum Bad Boll, Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans, Sachstandsbericht zum Thema Windkraft, Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2014, Sachstandsbericht zu den Grüngutsammelplätzen. Die Vertreter der Gemeinde wurden beauftragt entsprechend abzustimmen. Gleichzeitig wurde angeregt, die Radwegverbindungen zu den Nachbargemeinden während der Winterzeit durchgängig vom Schnee zu räumen.

Bausachen

Das kommunale Einvernehmen wurde zu folgenden Vorhaben erteilt:

- Neubau einer Verkaufs- und Lagerhalle für Getränke, Schieferstr. 3,
- Neubau von 9 Reihenhäusern und Garagen, Brunnenwiesen 1-1/8,
- Herstellung von Stellplätzen auf dem Flurstück 1551, Brunnenwiesen.

Bebauungsplan „Aichelberger Weg“ – Beratung + Beschluss über eingegangene Anregungen

Nach dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan im Jahr 2010, wurde 2011 dem Bebauungsplanentwurf zugestimmt und das Ökologische Gutachten vorgestellt und um ein Flurstück erweitert. Im Anschluss erfolgte die Info der Träger öffentlicher Belange und der Bürgerschaft. Die eingegangenen Anregungen wurden nun erläutert. Die Region Stuttgart teilte mit, dass die Neuausweisung von Wohnbauflächen nur erfolgen kann, wenn in gleicher Größe Wohnbauflächen aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen werden. Die Verwaltung schlug deshalb vor, Flächenanteile im Bereich Siebenbett herauszustreichen. Im Gremium wurde dies ausführlich beraten. BM Link betonte, dass es Zielvorgabe des Landes sei, den Flächenverbrauch bei den Gemeinden gegen Null zu erreichen. Daher sei die innerörtliche Baulückenaktivierung ein wichtiges Thema. Außerdem wurde erläutert, dass die Bebauung am Aichelberger Weg Sinn mache, nachdem die Straße bereits einseitig bebaut sei. Allerdings werden auf den neu entstehenden Grundstücken lediglich Einzelhäuser zulässig sein. Mehrheitlich wurde der Überarbeitung der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans zugestimmt und das tierökologische Gutachten sowie der Umweltbericht in Auftrag gegeben.

Ausschreibung Gemeindehalle – Vergabe Zaun- und Außenanlagen

Kurz vor der Fertigstellung des Hallenanbaus hatte der Gemeinderat über die Vergabe von zwei Gewerken zu entscheiden. Einstimmig erfolgte die Auftragsvergabe für die Außenanlagen mit Kosten von 51.479 € an die Firma Hänßler aus Albershausen und für die Zaunanlage mit 6.002 € an das Zaunteam aus Oberwälden.

Bekanntgaben

1. Laut Statistischem Landesamt hatte die Gemeinde zum 30.06.2013 insgesamt 3.019 Einwohner, aufgeteilt in 1.522 Männer und 1.497 Frauen.
2. Als Schöffin aus der Gemeinde wurde Frau Gabriele Graf-Schäfer gewählt. Die Gemeinde hatte im Vorfeld 3 Personen zu benennen, wovon Frau Graf-Schäfer im Rahmen des Auswahlverfahrens nun für die Jahre 2014 -2018 vom Gericht ausgewählt worden ist.

Verschiedenes

Zur Verkehrsproblematik und der Ausfahrtsituation an der Kreuzung Ratzel wurde nachgefragt, welche Chancen die Gemeinde habe, dort einen Kreisverkehr genehmigt zu bekommen. BM Link erwiderte darauf, dass die Chancen für einen Kreisel dort sehr gering sind. Zum einen, weil es sich um eine Landesstraße handelt und 2/3 der Kosten vom Land getragen werden müssten, zum anderen gibt es derzeit keinen "3-armigen Kreisel". Auch eine Lösung über eine Ampel sei umstritten. Das ganze Thema sei schwierig und sehr komplex und könne nur unter Hinzuziehung von Fachleuten gelöst werden.

Frageviertelstunde

Aus den Reihen der Zuhörer wurde bemängelt, dass in der Goethestraße die Hecke weit in den Gehweg hineinragt und außerdem bedauert, dass in der Ortsmitte Sprinter auf dem Gehweg geparkt werden.